

# Vorwort

So plakativ es auch klingen mag, aber dass Organisten auch mit den Füßen zu spielen vermögen, sorgt bei vielen, die zum ersten Mal einem Spieler zuschauen für Reaktionen, die von ungläubigem Staunen bis hin zu großer Bewunderung reichen. Grund genug eigentlich, mehr mit diesem Pfund zu wuchern. Trotzdem fristet die gerade in unserer Zeit umfangreich entstandene Literatur für Orgelpedal solo in der Praxis eher ein Schattendasein. Dabei steht nichts dem Einsatz einer geeigneten Komposition sowohl im Gottesdienst (am besten mit Abkündigung) oder im Konzert (am besten mit Übertragung) im Wege.

So ist die vorliegende Sammlung entstanden, die Organisten Werke „an den Fuß“ geben möchte, die sich gleichermaßen für die Liturgie, das Konzert oder auch den Unterricht anbieten. Dementsprechend finden sich hier Choralbearbeitungen, Variationen und freie Stücke bis hin zu virtuosen Etüden konzertanten Zuschnitts. Doch auch der nebenamtliche Organist wird beim Durchblättern der Sammlung Werke finden, die sich leicht und rasch umsetzen lassen.

Die Sammlung verfolgt im Groben einen chronologischen Aufbau. Dass nach Werken des Barock eine große zeitliche Lücke klafft, spiegelt augenfällig den Niedergang des Pedalspiels in der Zeit der Klassik wider. Die in der Zeit der (Spät)Romantik zahlreich entstandenen Pedalübungen (wie z. B. von Julius Schneider, Max Reger oder Sigfrid Karg-Elert) fanden jedoch bei der Auswahl keine Beachtung, da hier Stücken der Vorzug gegeben wurde, die ausschließlich für das Orgelpedal komponiert wurden, ohne dass das Manual durchgängig Begleitfunktionen zum virtuosen Pedalpart übernimmt.

Gegen Ende des Bandes finden sich einige Stücke, die sich bewusst und wohltuend auf der Grenze zwischen so genannter E- und U-Musik bewegen. Als Unterrichtsstücke oder (überraschende Zugabe) im Konzert werden sie sicherlich der Orgelmusik neue Freunde beschere können.

Allen Komponisten, die sich – oft spontan und unmittelbar begeistert – bereit erklärt haben, eine neue Komposition zu diesem Album beizutragen, danke ich hier aufs herzlichste. Ein besonderer Dank gilt Andreas Willscher für wertvolle Hinweise auf so manche lohnende Wiederentdeckung.

Bis auf die Pedalübung von Marcel Dupré, die hier als Erstdruck erscheint – der Dupré-Gesellschaft in Paris mit Herrn Bruno Chaumet sei für das freundliche Entgegenkommen sowie Hans Steinhaus (Bonn) für wertvolle Hinweise gedankt –, kommen alle Werke mit einem Pedalambitus bis  $f^1$  aus. Die abgedruckten Pedalapplikaturen stammen stets von den Komponisten der Werke. Besonderheiten, wie z. B. eine die Fußverteilung anzeigende Halsung der Noten (Dupré) oder die Verteilung der Stimmen auf zwei Systeme (de Bricqueville) wurden wie im Original belassen.

Was die Registrierung betrifft, so sei der Spieler ermutigt, über die konkreten Hinweise im Notentext hinaus, den gesamten Registerreichtum seines Instrumentes (durch Ankoppeln der Manuale) auszunutzen: Ein Pedalsoliststück muss nicht unbedingt „nach Pedal“ klingen und man sollte die Wirkung der Stücke nicht durch eine uninspiriert-obligatorische 16'+8'-Registrierung verschenken.

So mag diese Sammlung mit ihren zahlreichen Wiederentdeckungen und Neukompositionen (wieder) die Neugierde auf und die Lust am Pedalspiel befördern.

## Inhalt

Johann Sebastian Bach: <i>Pedal-Exercitium (BWV 598, ergänzt von A. Willscher)</i> ....	2
Johann Gottfried Mùthel: <i>Praeludium in C</i> .....	4
Daniel Magnus Gronau: <i>Ein feste Burg ist unser Gott</i> .....	7
Eugène de Bricqueville: <i>Etude</i> .....	8
Georg Riemenschneider: <i>Canzone op. 58</i> .....	12
Roberto Remondi: <i>Due studi op. 115 Nr. 1 und Nr. 5</i> .....	14
Marco Enrico Bossi: <i>Alla Marcia funebre op. 105 Nr. 1</i> .....	18
Wilhelm Middelschulte: <i>Studie über den Choral „Vater unser im Himmelreich“</i> ...	19
Marcel Dupré: <i>Pedal Study</i> .....	20
Hendrik Andriessen: <i>Pedaal-solo</i> .....	24
Lothar Graap: <i>Suite in 4 Sätzen</i> .....	26
Lothar Graap: <i>Großer Gott, wir loben dich</i> .....	28
Peter Planyavsky: <i>Ein Zwiefacher</i> .....	30
Denis Bédard: <i>Intermezzo</i> .....	32
Michael Porr: <i>Sonata piccola</i> .....	35
Franz Josef Stoiber: <i>Toccatina</i> .....	40
Johannes Matthias Michel: <i>„Jesus stillt den Seesturm“ (Biblische Sonate)</i> .....	42
Martin Setchell: <i>David and Goliath</i> .....	46
Carsten Klomp: <i>Credo pedalo</i> .....	48
Meik Impekoven: <i>Intermezzo</i> .....	50
Klaus Wallrath: <i>Choral varié über ein Thema aus Lettland</i> .....	53
Andreas Willscher: <i>Sinfonietta</i> .....	56
Matthias Haarmann: <i>Moving Feet</i> .....	61
Iris Rieg: <i>Rhine Rock</i> .....	64
Edward Tambling: <i>Pedal Blues for Bach</i> .....	66
Margaretha Christina de Jong: <i>Capriccio</i> .....	68
Johannes Matthias Michel: <i>Kleiner Ragtime</i> .....	70
John Scott Whiteley: <i>Shapeshifts (moto perpetuo)</i> .....	72



# Praeludium in C

Fotokopieren  
grundsätzlich  
gesetzlich  
verboten 

Johann Gottfried Mützel  
1728-1788

4

7

9

11

13

15

17

19

**Etude**

Fonds et anches de 8' et 4'  
à tous les claviers accouplés.  
Tirasses, boîte ouverte.

Eugène de Bricqueville  
1854-1933

**Allegretto moderato**

8 **élargissez**

[a tempo]  
ôtez les anches

14

22 **rit.**

fermez la boîte

ajoutez le Hautbois

30

# Pedal Study



Marcel Dupré  
1886-1971

6

11

16

22

27

33

38

44

U

V

Λ

U

V

Λ

U

V

Λ

U

V

Λ

U

V

Λ

U

# Großer Gott, wir loben dich



4 Strophen für Orgelpedal solo

Lothar Graap

\*1933

**freudig**

*f*

5

9

13

17

**sehr ruhig**

*p*

9

17

# Ein Zwiefacher

Duftiges mezzoforte 16', 8', 4', (2').  
Vor allem soll die 16'-Lage dezent sein;  
ideal wäre eine leise 16'-Zunge aus dem  
nahezu geschlossenem Schwellwerk  
als tiefste Stimme.

Fotokopieren  
grundsätzlich  
gesetzlich  
verboten



Peter Planyavsky  
\*1947

6

12

17

22

26

89

30

36

Fine

1.

29

Fine



# Choral varié

über ein Thema aus Lettland

Klaus Wallrath (\*1959), 2015

Thema

**Andante** ♩ = 78



*p* 8'

Var. 1



*mp* 16', 8'

**Poco più mosso** ♩ = 88

Var. 2



*mf* 8', 4'



Var. 3 **Tempo I** ♩ = 78



*p* Zunge 8'

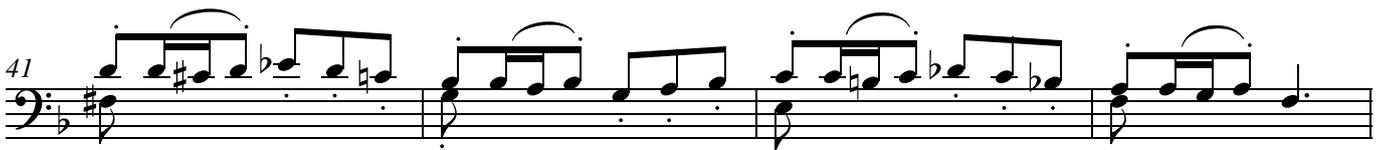


**Con moto** ♩ = 80

Var. 4



*mf* 8', 2'



(capriccioso)



# Moving Feet

Matthias Haarmann (\*1976), 2015

Leicht ♩ = 140

*f*

5

9

14

20

*mf*

26

32

38

*f*

44

49



# Capriccio

Margaretha Christina de Jong  
\*1961

Swing ♩ = ca. 66



(32'), 16', 8', (+4' ad lib.)



# Kleiner Ragtime

Johannes Matthias Michel (\*1962), 2015



5

10

15

22

27

31

36

41

1.

2.